

Olaf-Axel Burow

Positive Pädagogik – Gemeinsam eine Schule für alle entwickeln

Jugendkulturkirche Frankfurt am Main 18.10.2011

Infos und downloads: www.olaf-axel-burow.de

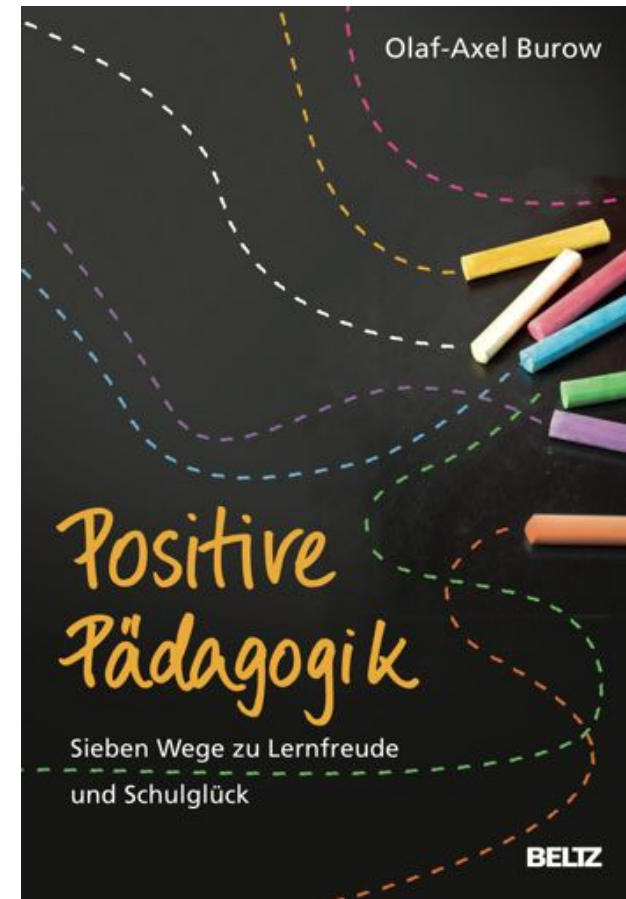
Bildungsökonomie und Positive Pädagogik - zwei sich ergänzende Perspektiven

Jörg Dräger
Klaus von Dohnanyi



**Dichter, Denker,
Schulversager**
Gute Schulen sind
machbar – Wege aus
der Bildungskrise

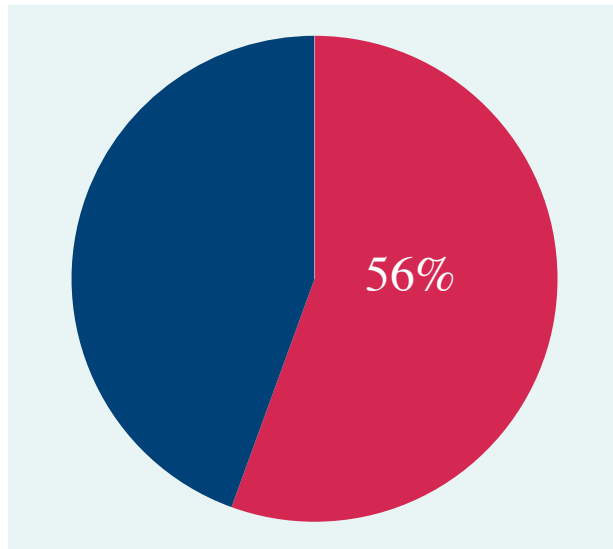
ISBN



Unser gesellschaftliches Grundproblem: Staatliche Ausgaben sind rückwärtsgerichtet – wir reparieren statt zu investieren!

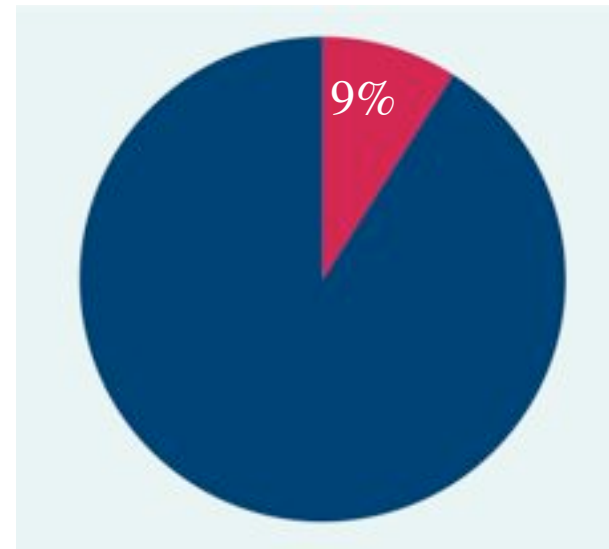
Anteil an staatlichen Gesamtausgaben

Soziale Sicherung



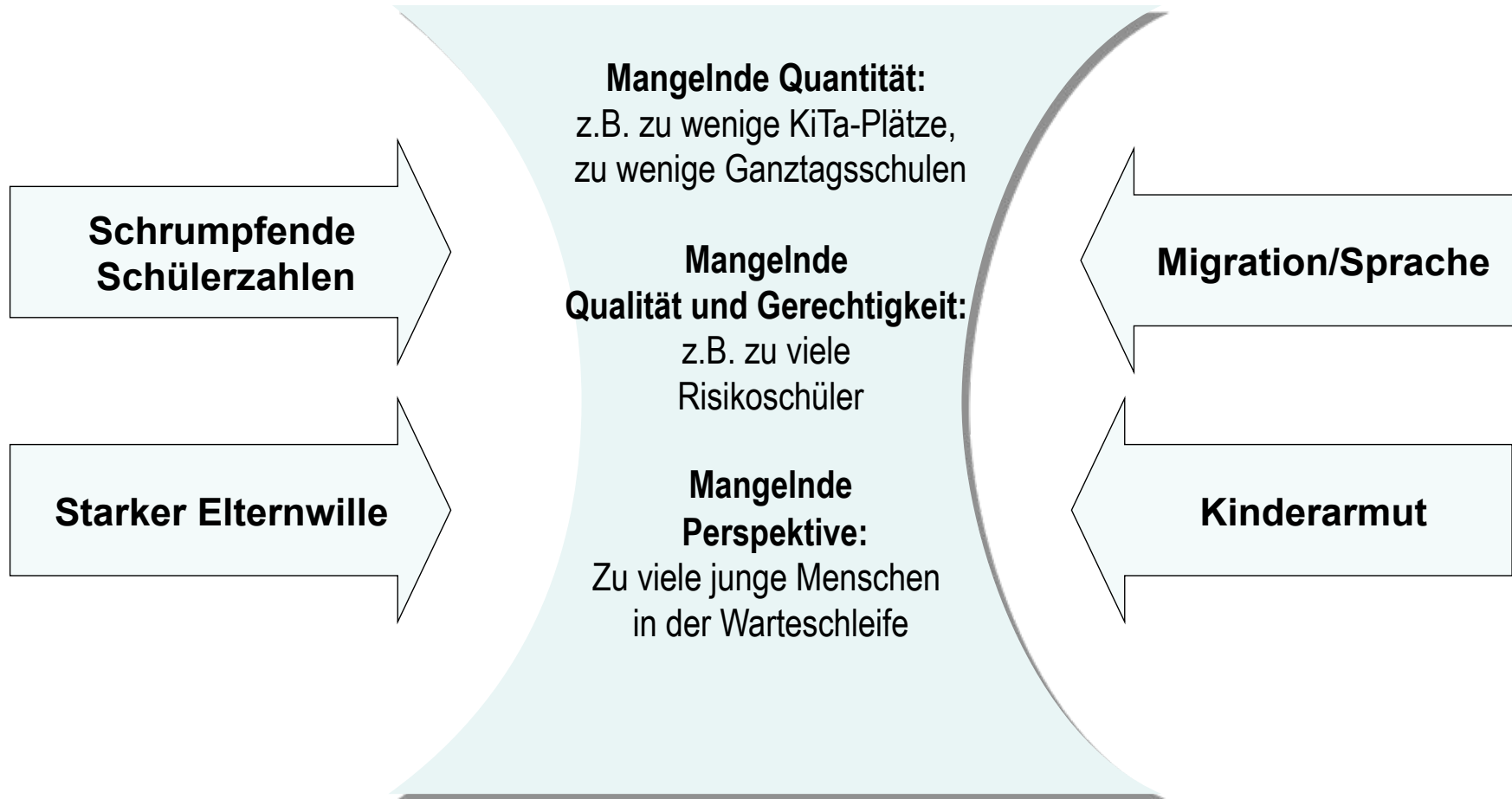
Probleme der Vergangenheit

Bildung

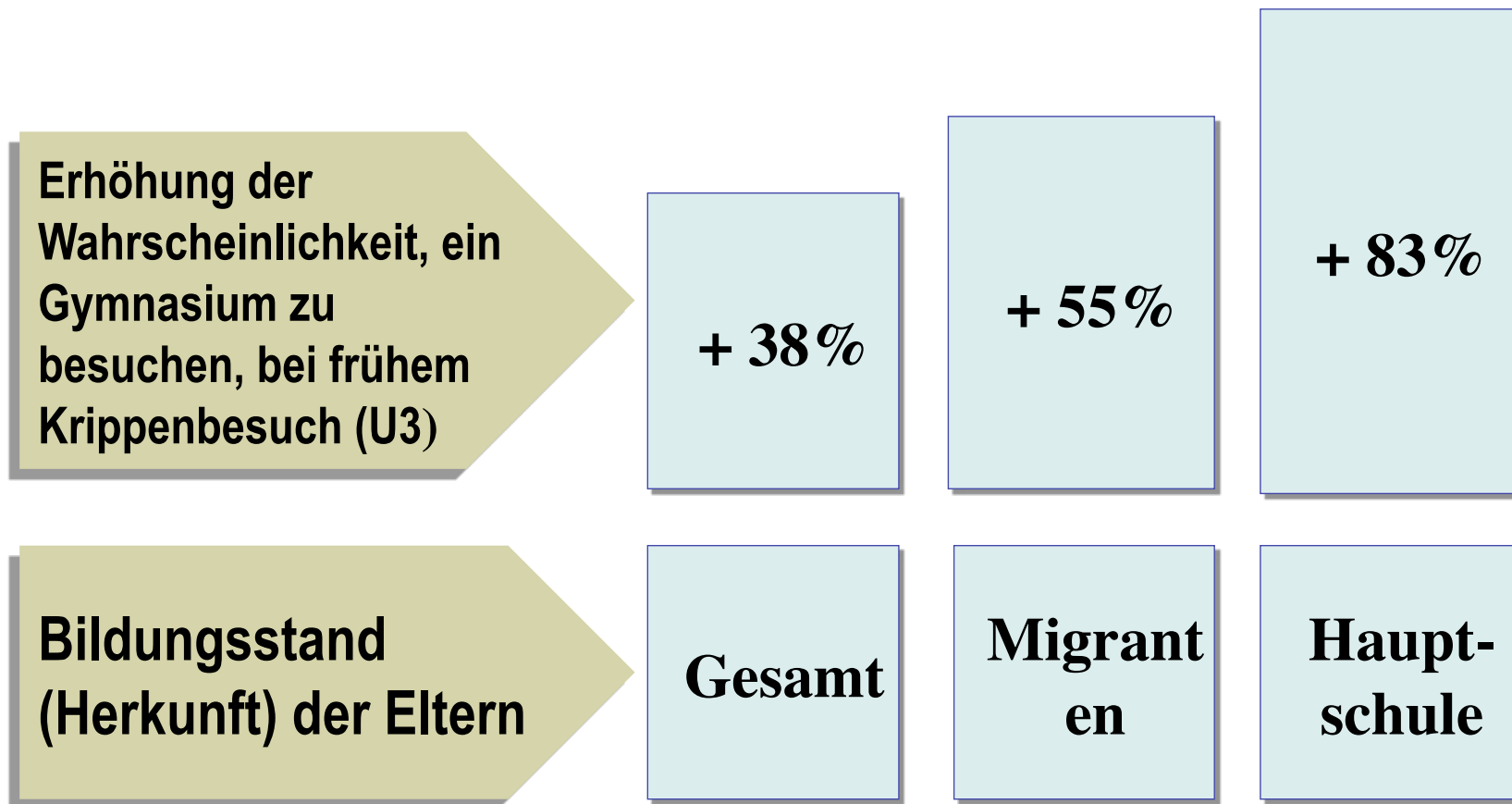


Chancen der Zukunft

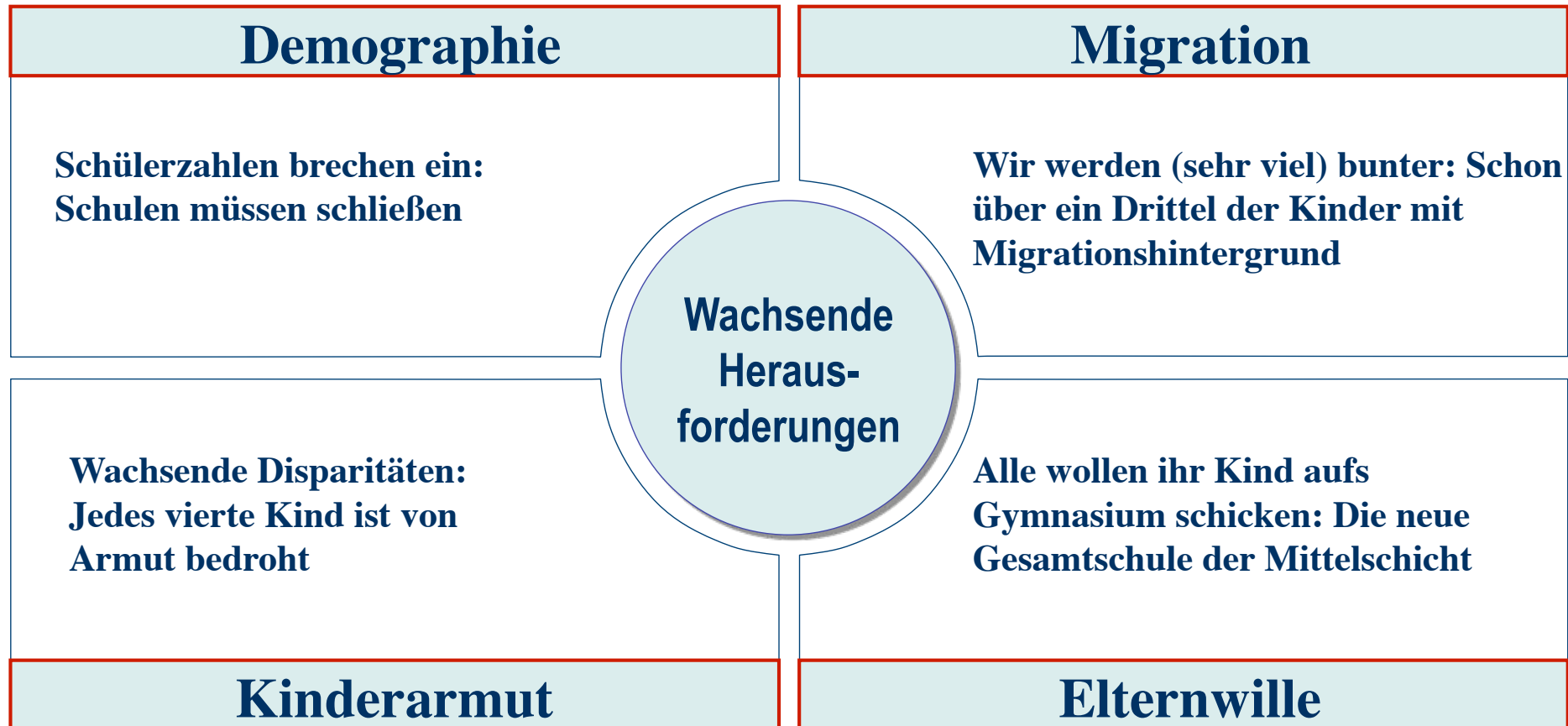
Ausgangslage: Unser Bildungssystem ist weder gut noch fair – und die Rahmenbedingungen werden schwieriger



Quantität: ...obwohl gerade durch Kita-Besuch Chancengerechtigkeit ermöglicht wird – nicht nur Betreuung!

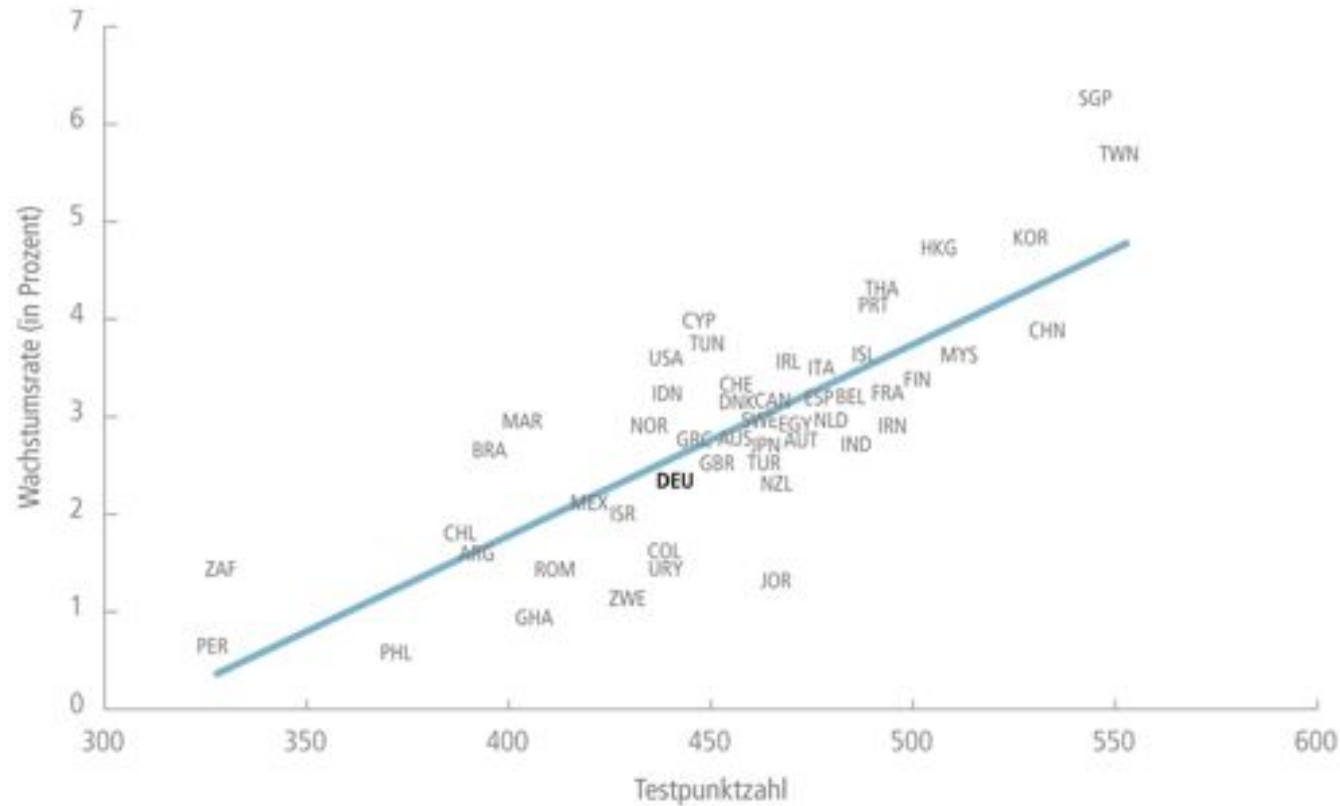


Die Herausforderungen werden immer größer



Wachstum: Bildung bedeutet Wirtschaftswachstum

Bildungskompetenzen und volkswirtschaftliches Wachstum



**50
Länder
über 40
Jahre im
Vergleich**

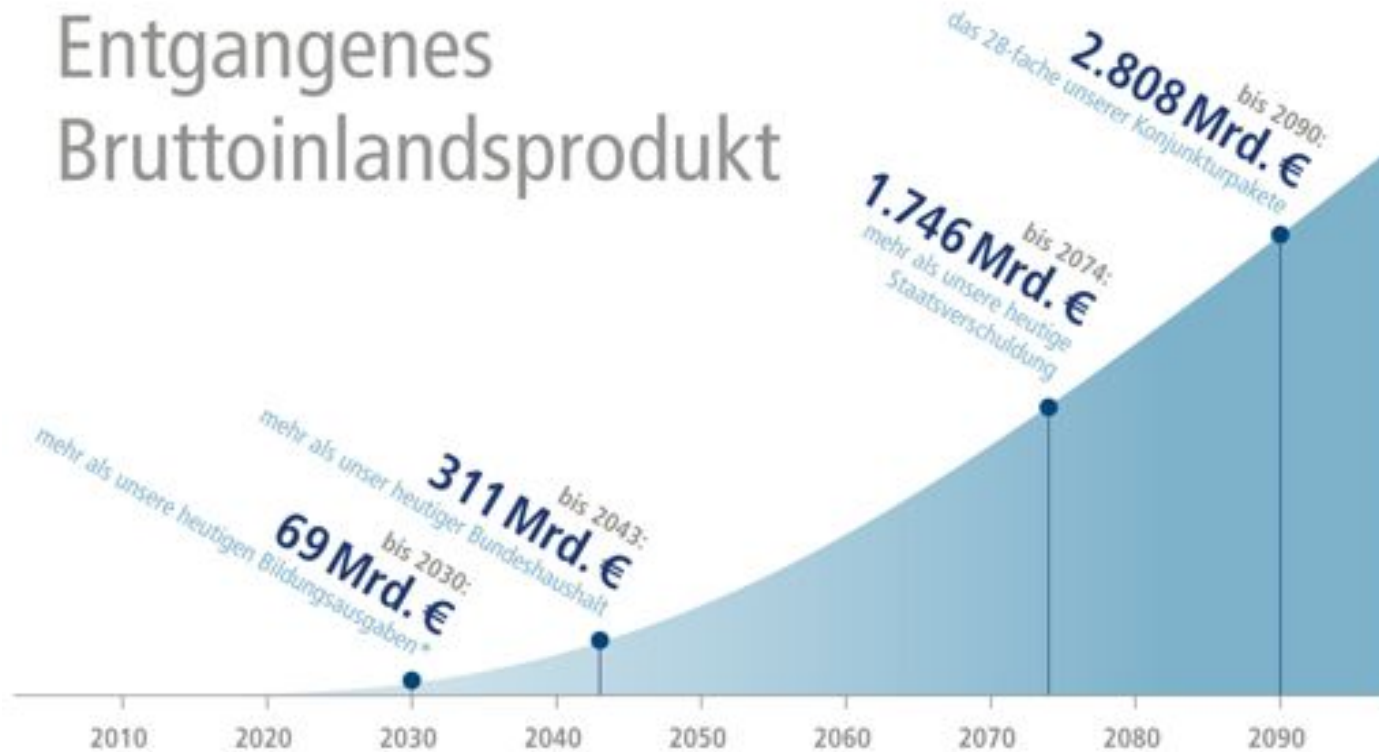
Zusammenhang zwischen Bildungskompetenzen (Durchschnitt der Vergleichstests zwischen 1964 und 2003) und realem jährlichen Pro-Kopf-Wirtschaftswachstum (1960 bis 2000) im internationalen Ländervergleich nach Herausrechnen weiterer Einflussfaktoren.

Quelle: Bertelsmann Stiftung. Was unzureichende Bildung kostet – Eine Berechnung der Folgekosten durch entgangenes Wirtschaftswachstum. Gütersloh 2009. Berechnungen von Ludger Woßmann und Marc Piopiunik.

| BertelsmannStiftung

Wachstum: Innerhalb einer Generation kostet uns schlechte Bildung 2.800 Mrd. €

Folgekosten unzureichender Bildung durch entgangenes Wirtschaftswachstum



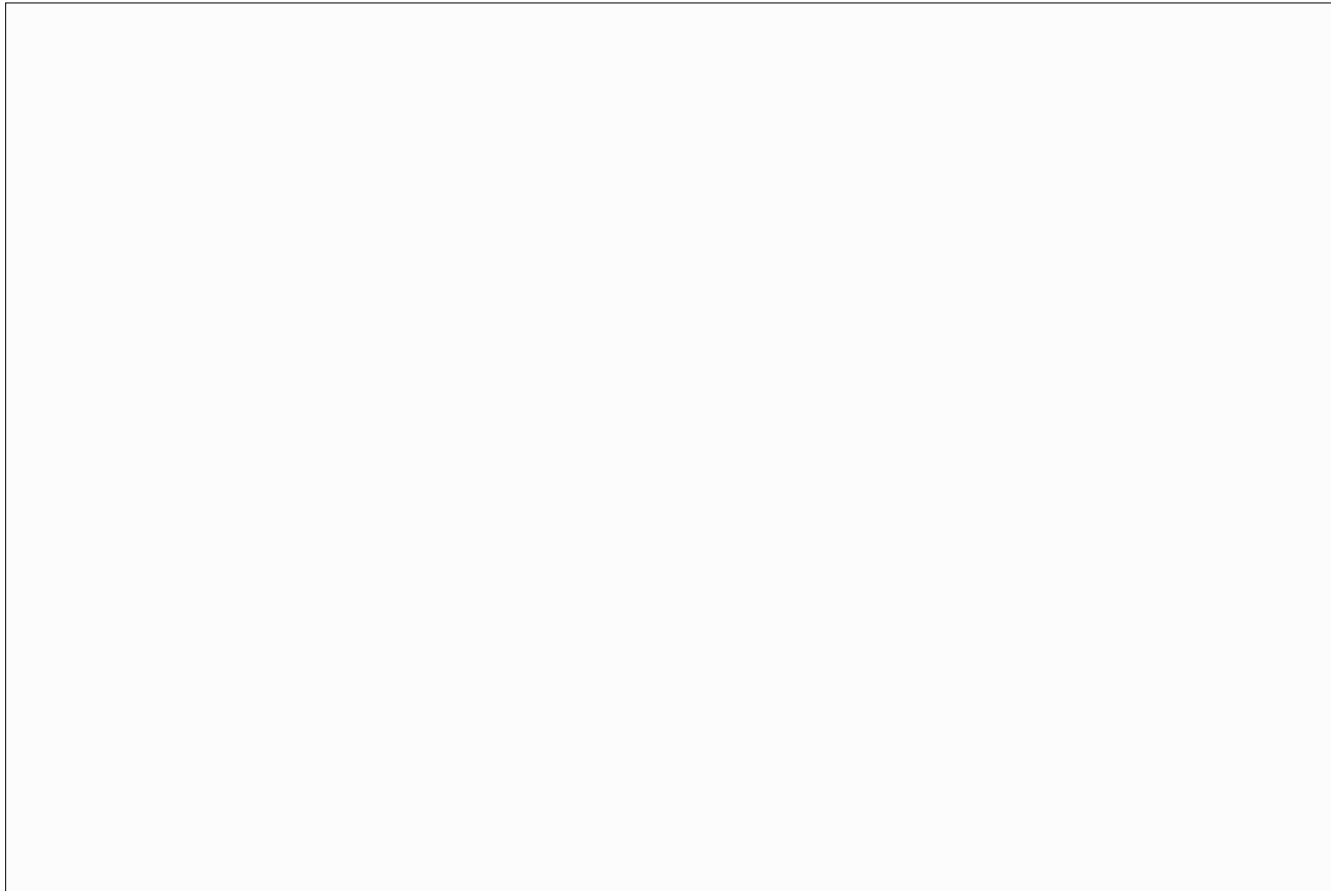
Folgekosten unzureichender Bildung als Summe des bis zum jeweiligen Jahr entgangenen Bruttoinlandsprodukts (BIP), wenn das Ausmaß der unzureichenden Bildung nicht durch eine Bildungsreform um 90 Prozent reduziert wird.

* Öffentliche Bildungsausgaben im Elementar- und allgemeinbildenden Schulbereich.

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Was unzureichende Bildung kostet – Eine Berechnung der Folgekosten durch entgangenes Wirtschaftswachstum. Gütersloh 2009. Berechnungen von Ludger Wößmann und Marc Piopiunik.

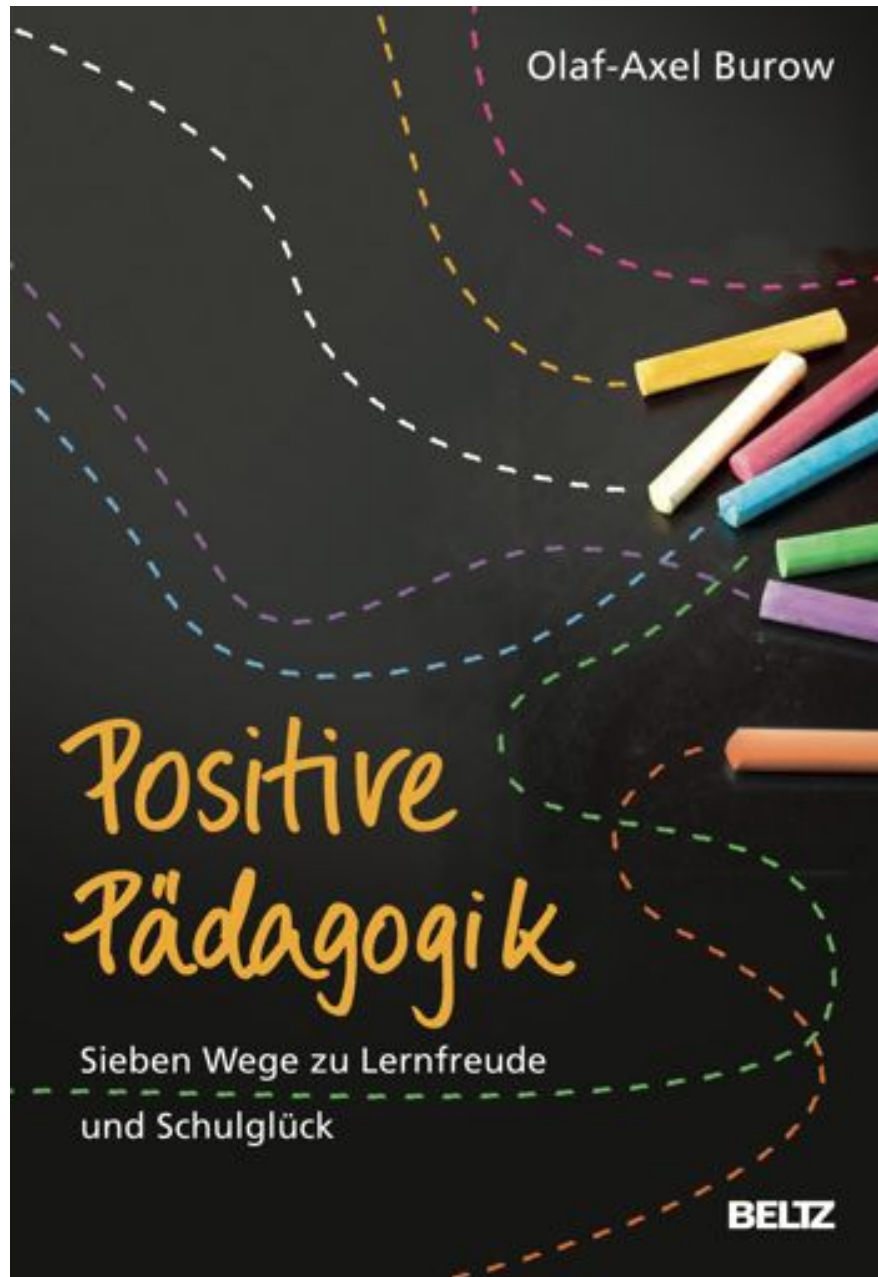
| BertelsmannStiftung

Unbildung ist nicht nur ein Problem der Ungebildeten. Sie gefährdet unsere Gesellschaft als Ganzes.



Sparen
 ist teuer!





Infos & downloads:
www.olaf-axel-burow.de

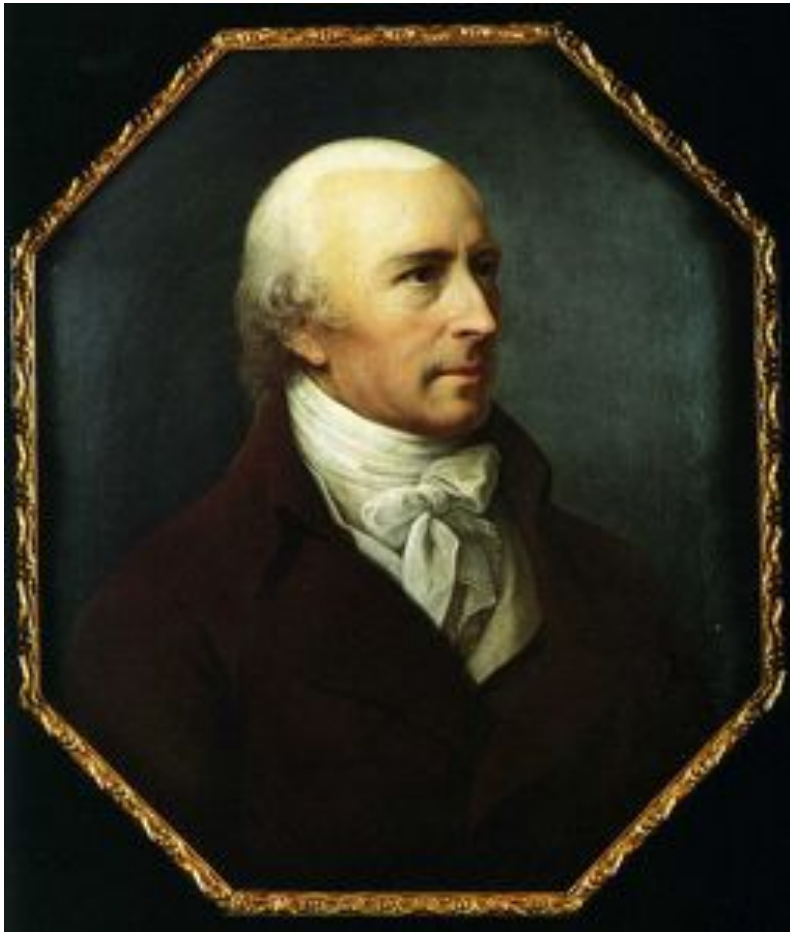


Die Perspektive der
Positiven Pädagogik:
Ökonomie ist wichtig, aber
es geht um mehr!

Das erkannte schon der
erste Lehrstuhlinhaber Ernst
Christian Trapp.
So formulierte er 1780 in
Halle:

**„Erziehung ist Bildung
des Menschen zur
Glückseligkeit“**

Glück als Motor der Schulreform in der Aufklärung



Joachim Heinrich Campe 1832

- „Du bist nicht Seele allein, du hast auch Körper; und deine Seele ist nicht bloß Verstand, sie ist auch Herz, nicht bloß Erkenntniskraft, sondern auch Empfindungsvermögen“
- **„Die Glückseligkeit wird verringert, in dem Maße, in dem die Bildung vereinseitigt wird.“**

Wie das Glück aus der Pädagogik verschwand



Wilhelm v. Humboldt:

- „Die Entwicklung aller Keime (...), die in der individuellen Anlage eines Menschenlebens liegen, halte ich für den wahren Zweck des irdischen Daseyns, **nicht gerade Glück**“.

Glück - kein Thema für die Erziehungswissenschaft?



Seit der Pädagogik
der Aufklärung liegt
das Glück als
Erziehungsziel im
Dornröschenschlaf.

Und wie sieht die schulische Wirklichkeit aus?

„Betriebssystem 2.0“

- Pink bezeichnet die Motivation durch biologische Bedürfnisse als „**Betriebssystem 1.0**“
- Es wurde im Zeitalter der industriellen Revolution durch das „**Betriebssystem 2.0**“ = Motivation durch Zuckerbrot und Peitsche abgelöst.
- **Überzogene Außensteuerung verhindert die Erfahrung von Selbstbestimmung und damit von Glück**



Sind Sie ein Esel?

- Betriebssystem 2.0. verhindert Lernfreude. Es behandelt Lehrer und Schüler wie Esel, die sich nur bei vorgehaltener Karotte in Bewegung setzen.
- **Ergebnis:** Bulemielernen, Überforderung & Scheitern
- Aber wir Menschen sind mehr als die Summe unserer biologischen Bedürfnisse und wir haben – wie die **Selbstbestimmungstheorie von Deci & Ryan** gezeigt hat –, den Wunsch **selbstbestimmt** und **aktiv** zu handeln.



Was wissen Sie über „Glück“ und flow in der Schule?

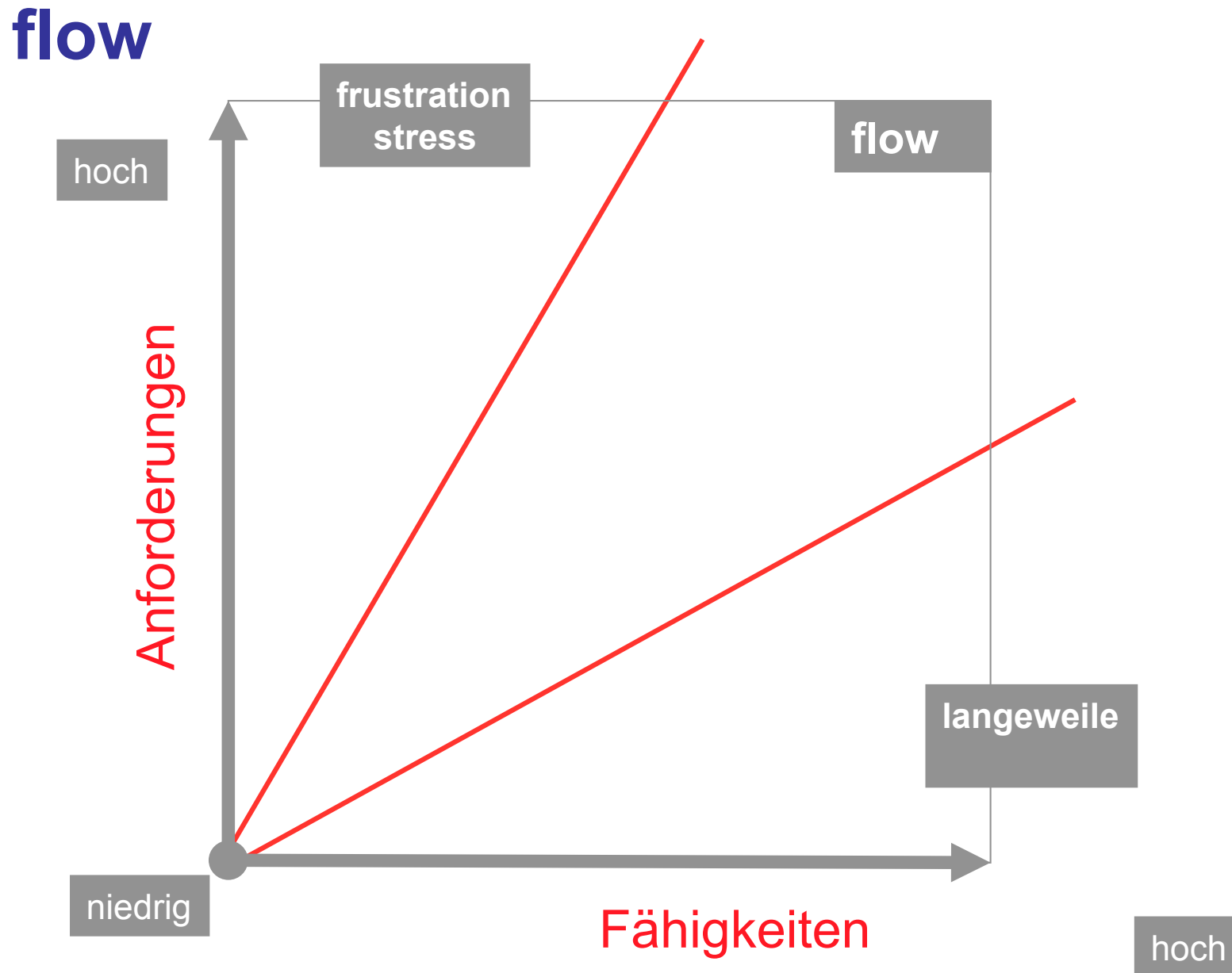
- Verfügten Sie als Sie in die Schule kamen über eine besondere Neigung?
- Wurde Sie darin erkannt und durch die Schule gefördert?
- Wie müsste eine Schule aussehen, die Sie optimal gefördert hätte?
- These:
Wir alle wissen wie eine „gute Schule“ und wie optimale Lehr-/Lernumgebungen aussehen.
- * **Lernfreude und Schulglück entstehen, wenn wir Gelegenheiten schaffen, dieses Wissen freizusetzen**

Das Geheimnis von Lernfreude und Glück:



- Selbstbestimmte, klare Ziele, unmittelbare Rückmeldung
- eine optimale, zur Person passende Herausforderung
- Fokussierung
- Handeln und Bewußtsein verschmelzen
- Gefühl von Kompetenz und Kontrolle
- Selbstvergessenheit, verändertes Zeitgefühl
- Autotelisches Erleben

Lehr- und Lernglück durch mehr flow-Situationen



Leidenschaft statt Lehrplan?



- **Flow tritt auf, wenn man seiner Leidenschaft folgt**
- **„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“** *(Sonja Lyubomirsky, University of California)*
- **Die Positive Pädagogik zeigt, was Schulen tun können, um Schülern und Lehrern die Möglichkeit zu geben, ihre Leidenschaft zu erkennen und ihr zu folgen.**

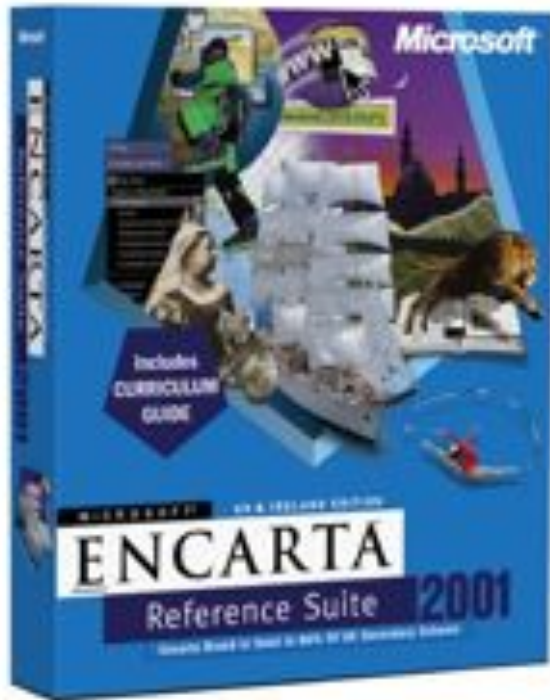
Bessere Ergebnisse durch mehr Selbstlernen? Ein Schweizer Gymnasium führte mit Erfolg ein „Selbstlernsemester“ ein

Alle Beteiligten beurteilen das Selbstlernsemester positiv. Knapp 70 Prozent der Schüler geben an, sie hätten mit dieser Form besser gelernt als im gewohnten Unterricht. (ebd., S. 4/5).

- Auf dieser Linie sagten Lehrkräfte in den Interviews:
**„Es war ernüchternd für mich. Die Schülerinnen und Schüler
brauchten mich nicht ...**
- Oft wollten (sie) nicht, dass man sich darum kümmert, wie sie lernen
...
- Sie wollten nicht, dass ich als Lehrperson in ihre Welt der Lerngruppe
eindringe“ (ebd., S. 26).



Wie schafft man eine erfolgreiche Enzyklopädie?



- 1995 startete Microsoft „Encarta“, setzte viele Millionen Dollar ein und beschäftigte ein Team professioneller Experten, die abertausende von Artikeln schrieben.
- Hätte jemand damals behauptet, dieser Weg führe in eine Sackgasse, weil es viel effektiver sei ein Plattform zu schaffen, zu der Jeder sein Wissen beitragen könne, er wäre nicht ernst genommen worden.

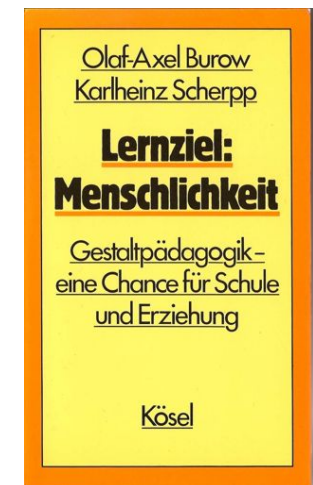
Spitzenleistung durch Selbstbestimmung!

- Am 31. Oktober 2009 stellte Microsoft Encarta ein. Was war geschehen?
- Nur 8 Jahre nach seiner Einführung sind bei Wikipedia ca. **13 Millionen Artikel in 260 Sprachen** erschienen – die meisten **in besserer Qualität und Aktualität** als die Artikel der Encarta.

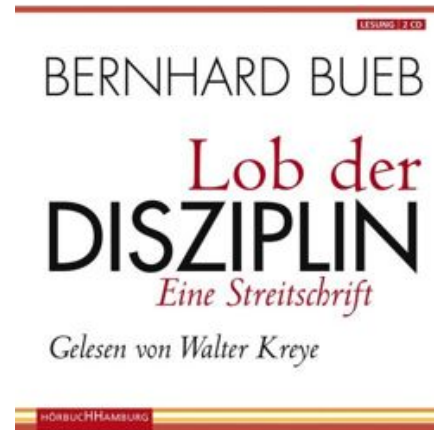


Wurde der wichtigste Antrieb bisher unterschätzt?

- Warum schreiben Millionen ohne Bezahlung???
- Wikipedia zeigt: Es gibt einen dritten Antrieb, der durch das **Bedürfnis nach Selbstbestimmung, Kompetenzerleben und Zugehörigkeit** charakterisiert ist.
- Wikipedia funktioniert als **Kreatives Feld** nach „Betriebssystem 3.0“



Sind das, die Lösungen, die wir brauchen?

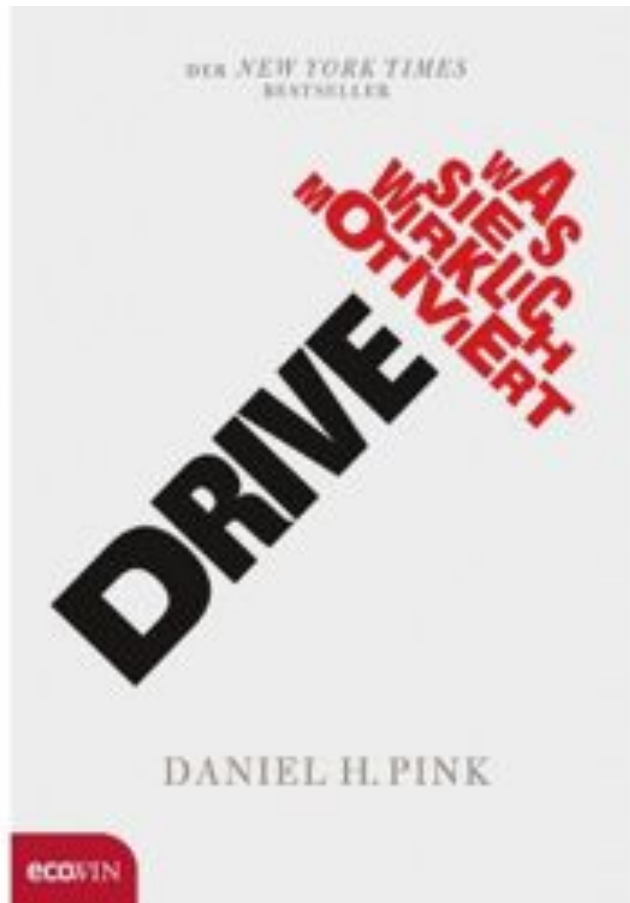


- Statt Druck und permanenter Kontrolle brauchen wir mehr Räume für kreative Selbstbestimmung!
- Nachwievor beherrscht die „Furcht vor der Freiheit“ zu viele Schulen.

Sieben Gründe, warum Motivation 2.0 oft nicht funktioniert

- Zuckerbrot und Peitsche können...
1. ...die **intrinsische Motivation auslöschen**
 2. ...die Leistung schmälern
 3. ...Kreativität vernichten
 4. ...wohlwollendes Verhalten verdrängen
 5. ... **Betrügereien, Abkürzungen und unethisches Verhalten unterstützen**
 6. ...abhängig machen
 7. ...**Kurzzeitdenken fördern**

Die Wissensgesellschaft braucht Betriebssystem 3.0 = Lernen in Kreativen Feldern



- Die drei wichtigsten Quellen erfolgreichen Lernens und des Schulflows sind:
 - **Selbstbestimmung**
 - **Perfektionierung**
 - **Sinnerfüllung**



Darstellung von Quellen
einer Pädagogik des
Glücks.

Einführung
in Theorien und Konzepte,
zum wissenschaftlichen
Hintergrund der
Positiven Pädagogik.

Detaillierte Hinweise
für wirksame
Schul- bzw. Organisations-
Entwicklungsvorhaben.

Brauchen wir charismatische Lehrer/innen und Schulleiter/innen?

- Gute Schulen haben engagierte Schulleitungen, die pädagogische Visionen nicht nur predigen, sondern leben.
- Sollten wir also gezielt nach charismatischen Pädagogen suchen?



Charismatische Führung als Chance & Risiko Brauchen wir Kristallisationskerne?

Freinet



Montessori



Mallaguzzi



Steiner

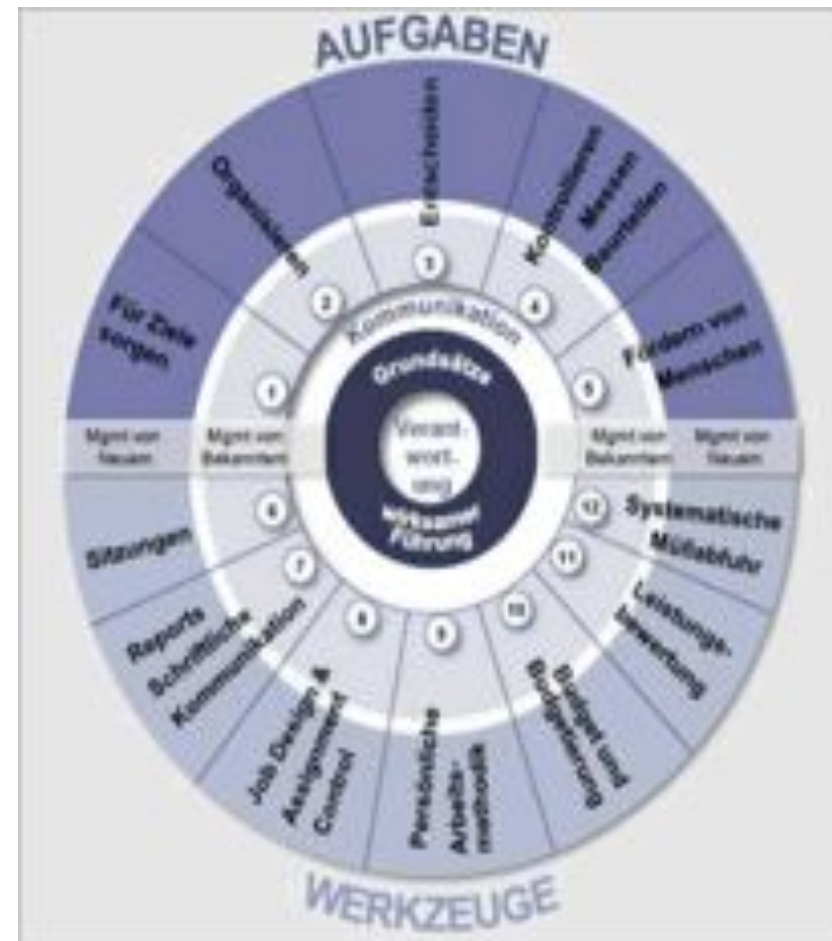


Hentig



Systemische Führung

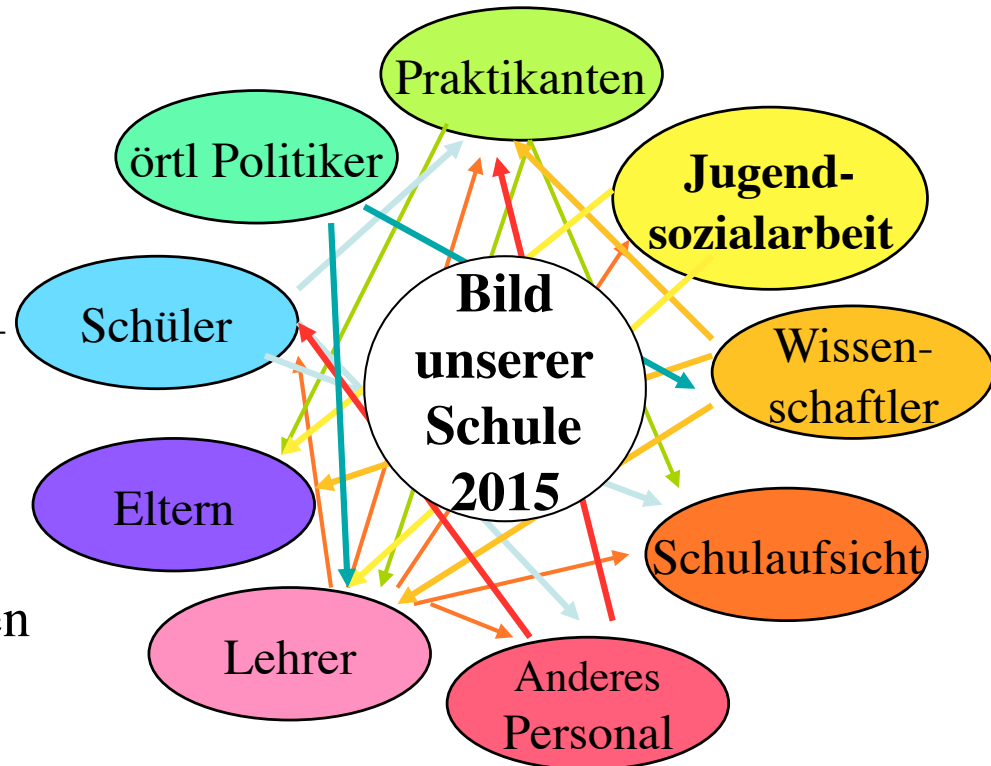
- Organisationen sind undurchschaubar und unberechenbar
- Führung = steuerbarer Einfluss auf nicht steuerbare Systeme
- **Fazit:**
Geeignete Rahmenbedingungen schaffen und auf die Eigendynamik vertrauen
- **Positive Pädagogik:**
Wirksame Steuerung durch Kreative Felder



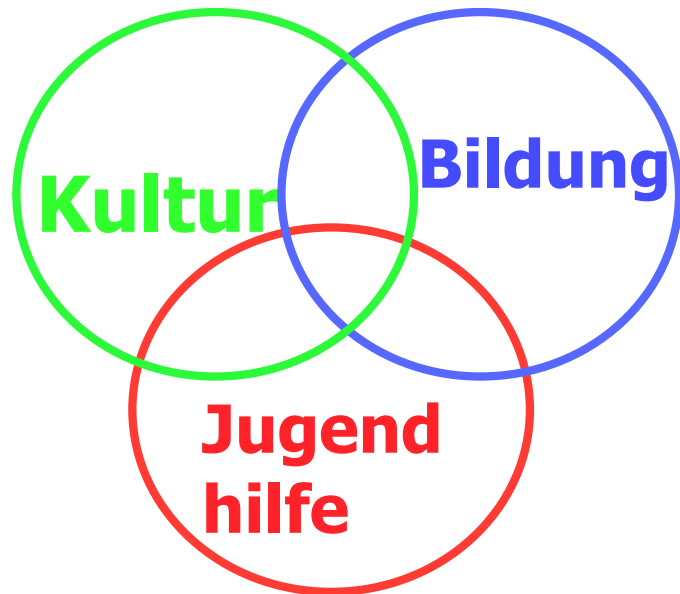
Die wichtigste Führungsaufgabe: Schaffung eines kohärenten „Kreativen Feldes“

Wirkungen:

- Neuere Führungsansätze betonen die Bedeutung des Aufbaus und der Nutzung von Netzwerken (Tapscott 2008)
- Wirksame Führung durch Gemeinschaft, Kollaboration & Selbstorganisation („Wikinomics“)
- Nutzung der Weisheit der Vielen
- Förderung von Systemdenken
- Der „**common ground**“ als Keim von sich selbst steuernden **Kreativen Feldern**
- **Führen durch Resonanz**



Von der Einzelschule zur vernetzten Bildungslandschaft/-region/Kulturschule



- Schule kann nur zum Kreativen Feld und zur „Lebensschule“ werden, wenn sie sich zu ihrer Umgebung hin öffnet.
- Ein Schlüssel ist der **Aufbau eines ansteckenden sozialen Netzes** etwa in Form einer regionalen Bildungslandschaft.
- **Jugendhilfe und Kulturpartner sind nötig, um eine erweiterte Schulkultur zu schaffen.**

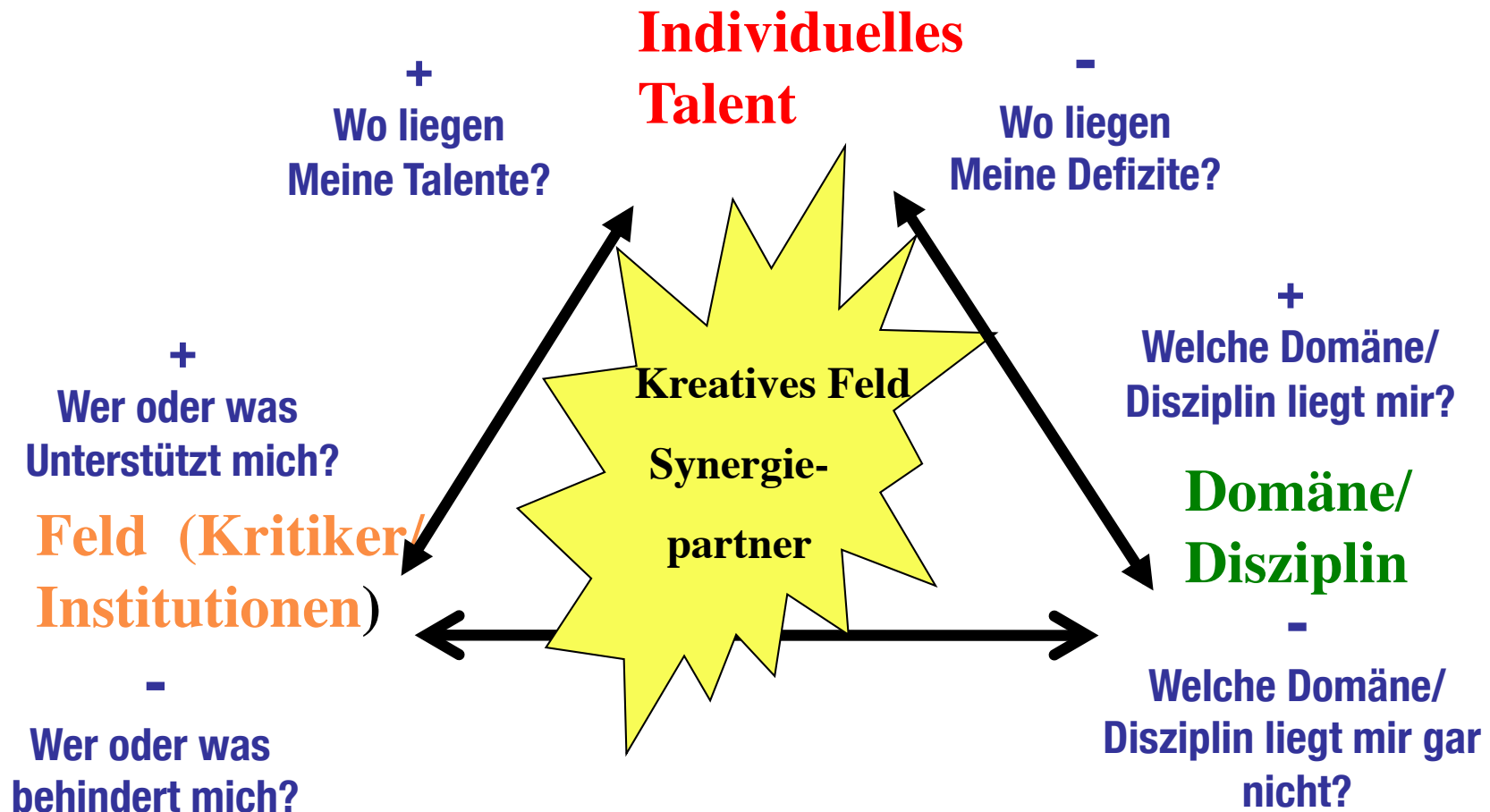
Stadttraum - Stadttraum

SYNERGIEKREATIVITÄT BASIERT AUF DER FÄHIGKEIT ZUR BILDUNG KREATIVER FELDER

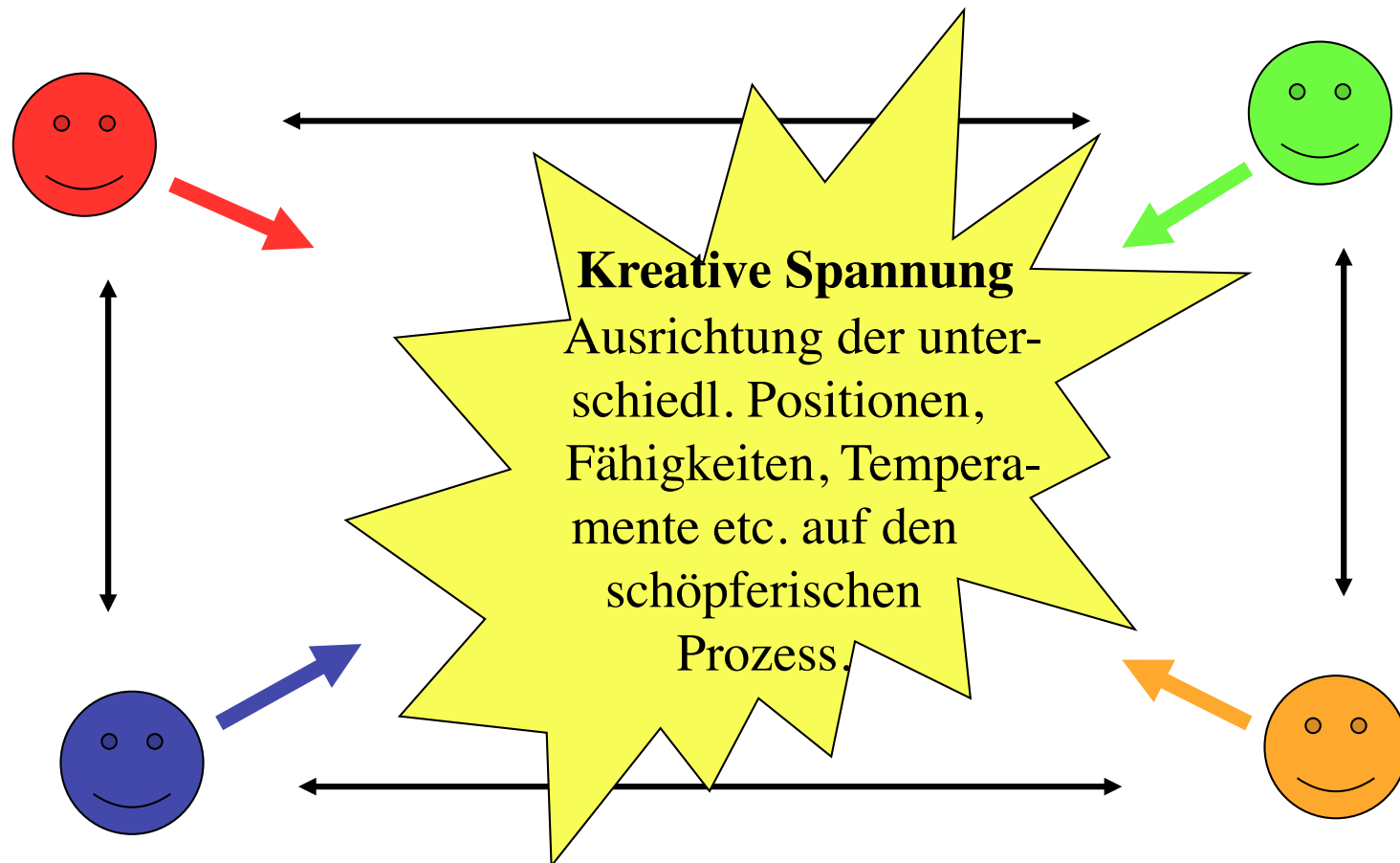
- Comedian Harmonists: Harry Frommermann & 5 Partner
- Beatles: Lennon & Mc Cartney
- Apple: Steve Jobs & Stephen Wozniak
- Microsoft: Bill Gates & Paul Allen
- Google: Sergey Brin & Larry Page
- SAP: ehemalige IBM-Mitarbeiter



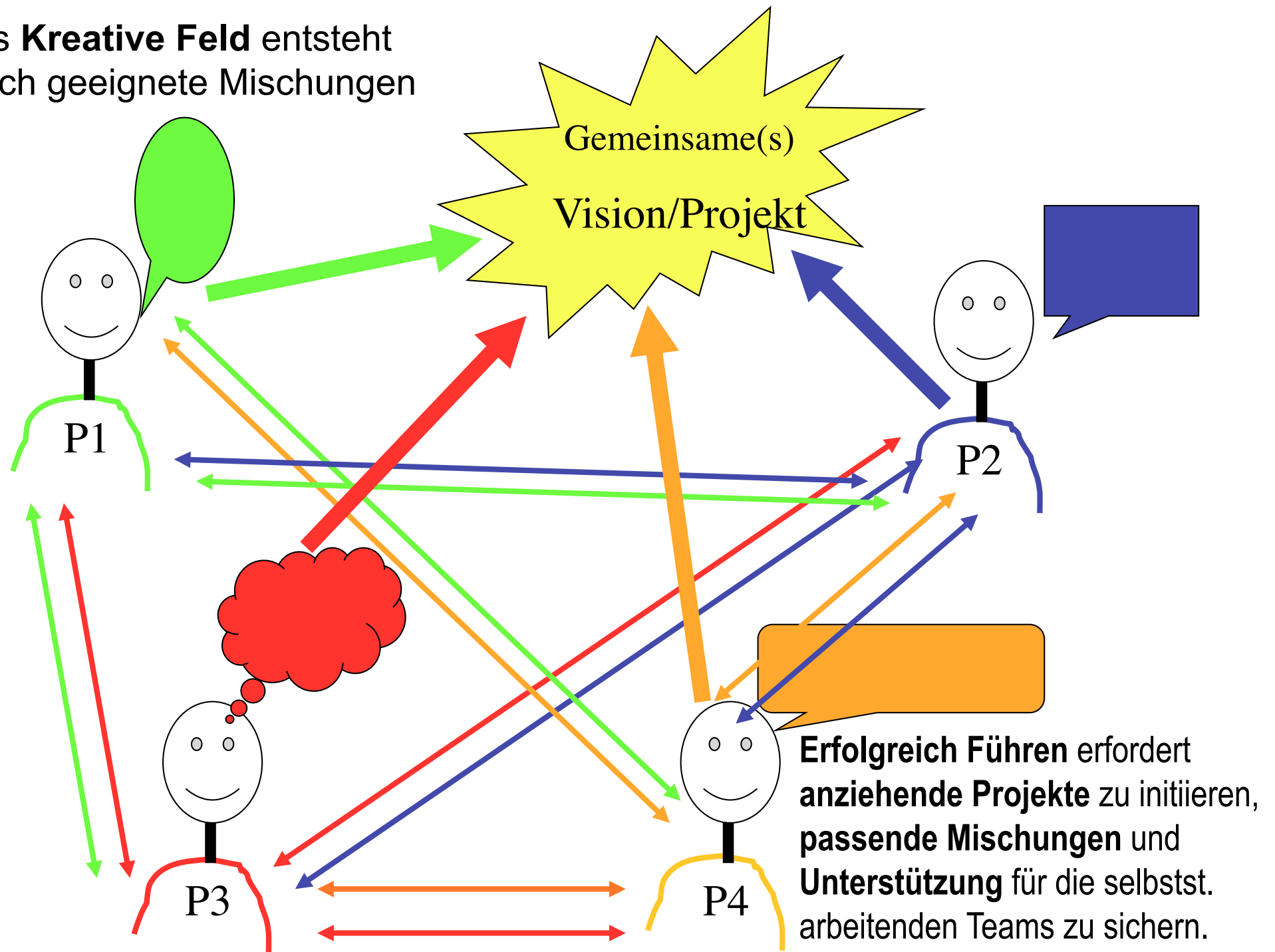
Erfolgreich Führen erfordert, seine Eignung herauszufinden, sich mit Synergiepartnern zu vernetzen und ein Kreatives Feld zu bilden.



Das Kreative Feld entsteht aus der Kooperation profilierter Egos



Das **Kreative Feld** entsteht durch geeignete Mischungen

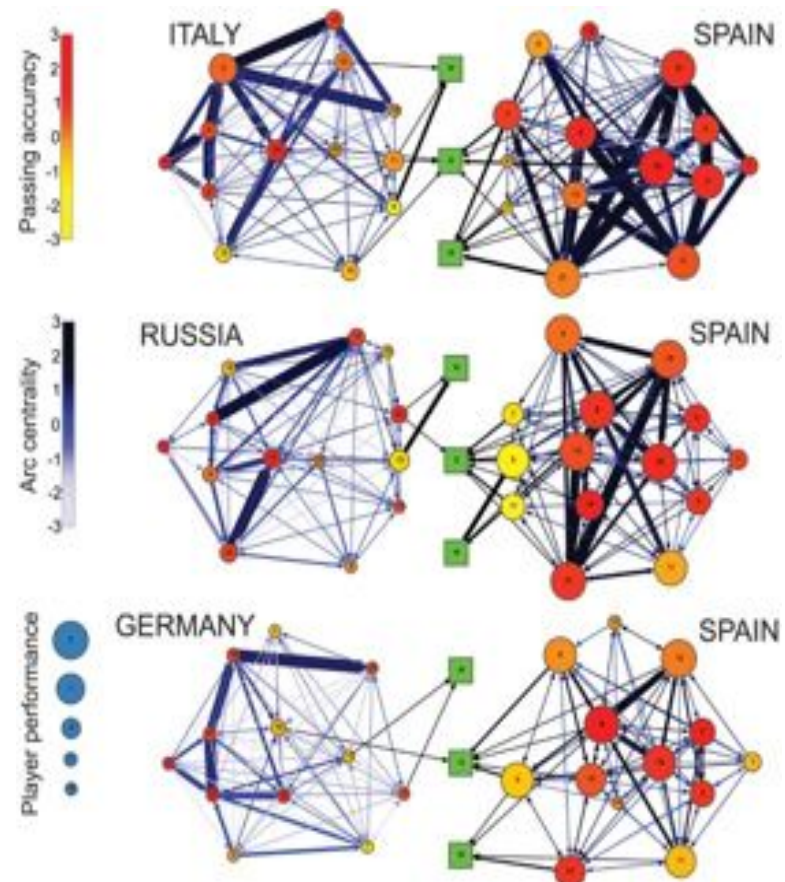


Erfolgreiche Mannschaften funktionieren als Kreative Felder



Warum siegten die Spanier in der EM 2008?

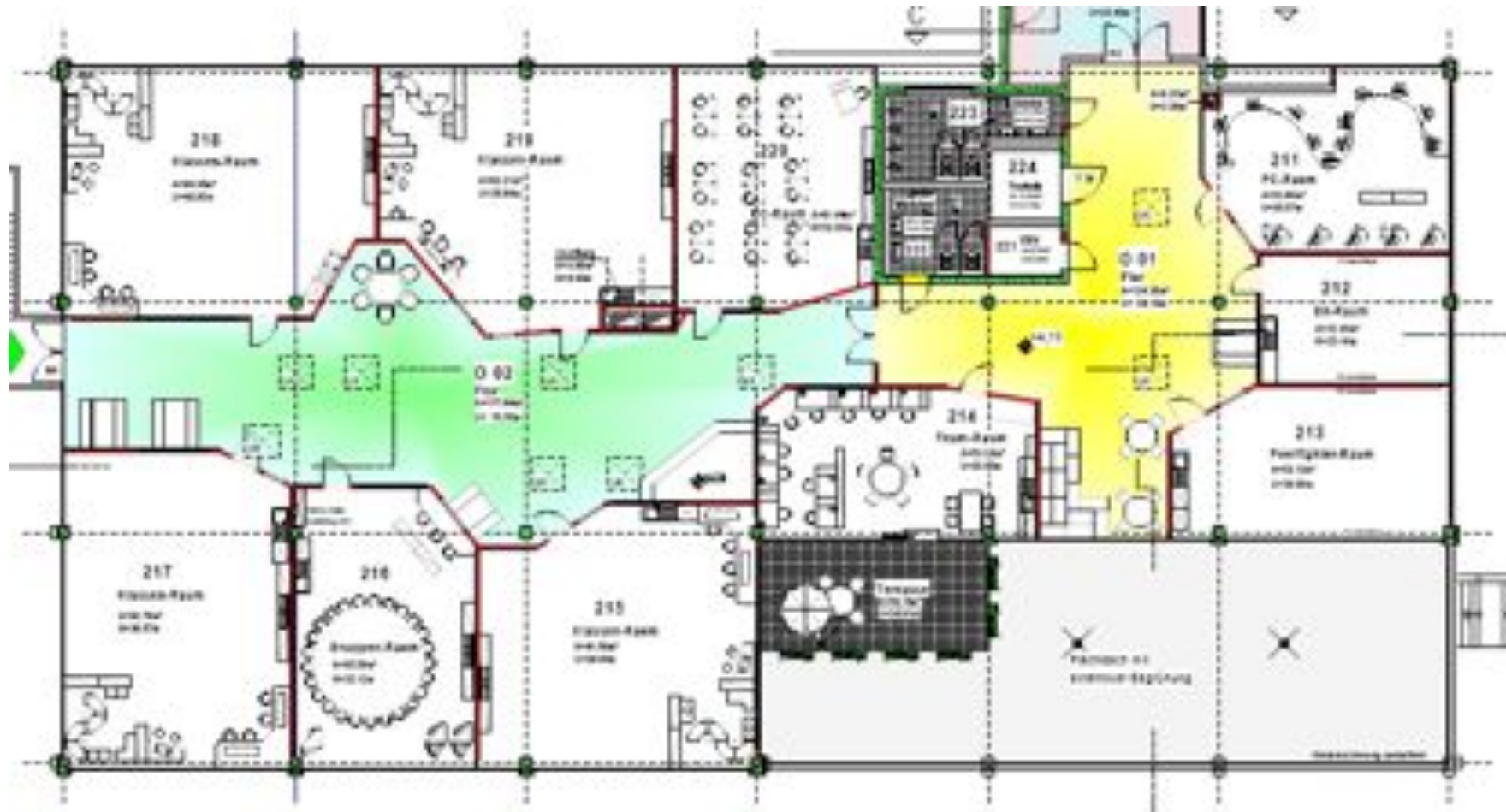
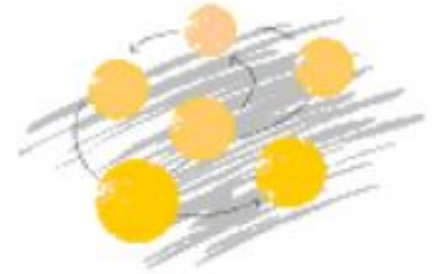
- Die Gesamtleistung der Mannschaft ist umso besser, je mehr Verknüpfungen sie zwischen den Knotenpunkten herstellt.
- Auf die Synergie kommt es an!





1. **Renovierung** als Chance
2. **Schulgründung** statt Burnout
3. Durch **Wertschätzende Schulentwicklung** zum Wesentlichen
4. Mit der **Zukunftswerkstatt** zur „gesunden Schule“
5. Mit dem **Index für Inklusion** zur „Schule für alle“
6. **Art-Coaching:**
Die Schule als OASE
7. **Die Schule als Kreatives Feld**

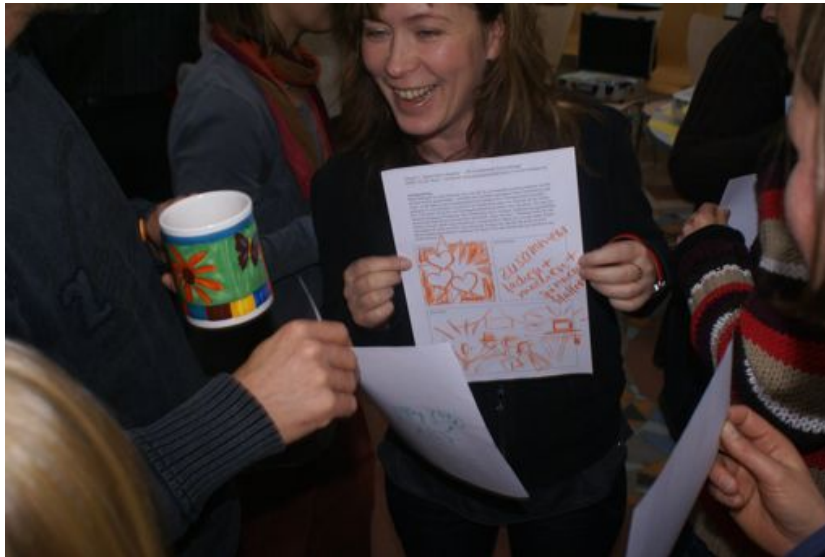
W1: Renovierung als Chance



W2: Schulgründung statt Burnout Werkstattschule in Rostock



W3: Schulflow durch Wertschätzende Begegnung



Überlegen Sie:

- Was ist die beste Erfahrung, die Sie an Ihrer Schule gemacht haben?
- Schreiben Sie diese Geschichte auf und versehen Sie sie mit einem Titel oder Begriff
- Tauschen Sie sich in Gruppen aus, wählen Sie die beste Geschichte fürs Plenum und einigen Sie sich auf drei Erfolgsprinzipien.

**Wovon wollen wir mehr?*

W4: Mit der Zukunftswerkstatt Belastungsfaktoren erkennen, Schätze heben & Visionen entwickeln und umsetzen



Drei Schritte zur guten & gesunden Schule:

1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

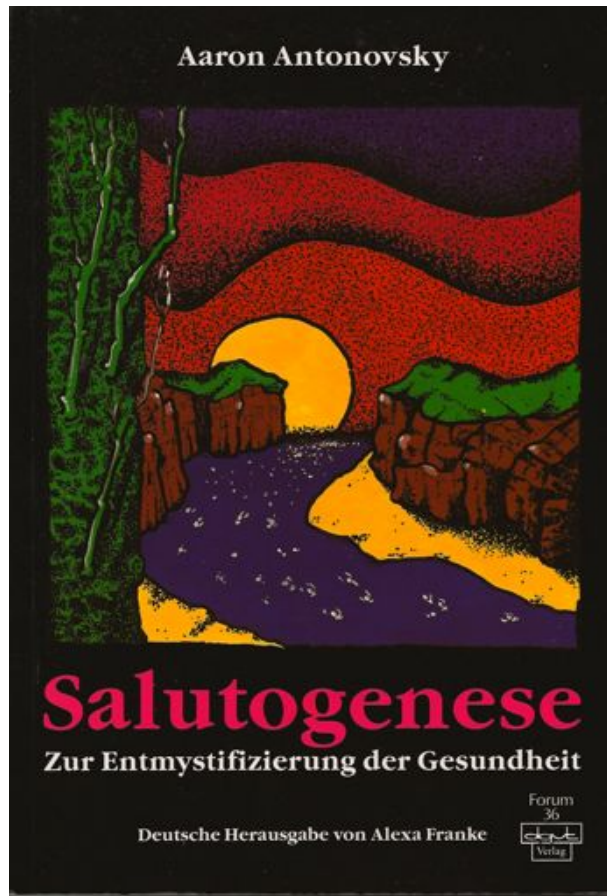
2. Visionenphase

„Es lohnt sich“

3. Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

Schulflow in der Ganztagschule durch Förderung des „Sense of Coherence“



Wechsel von der
pathogenetischen zur
salutogenetischen
Perspektive:

- **Verstehbarkeit**
„Ich blick durch“
- **Bedeutsamkeit**
„Es lohnt sich“
- **Handhabbarkeit**
„Ich kanns packen“

W 5: Index für Inklusion



Schüler/innen lernen eingreifende Zukunftsgestaltung

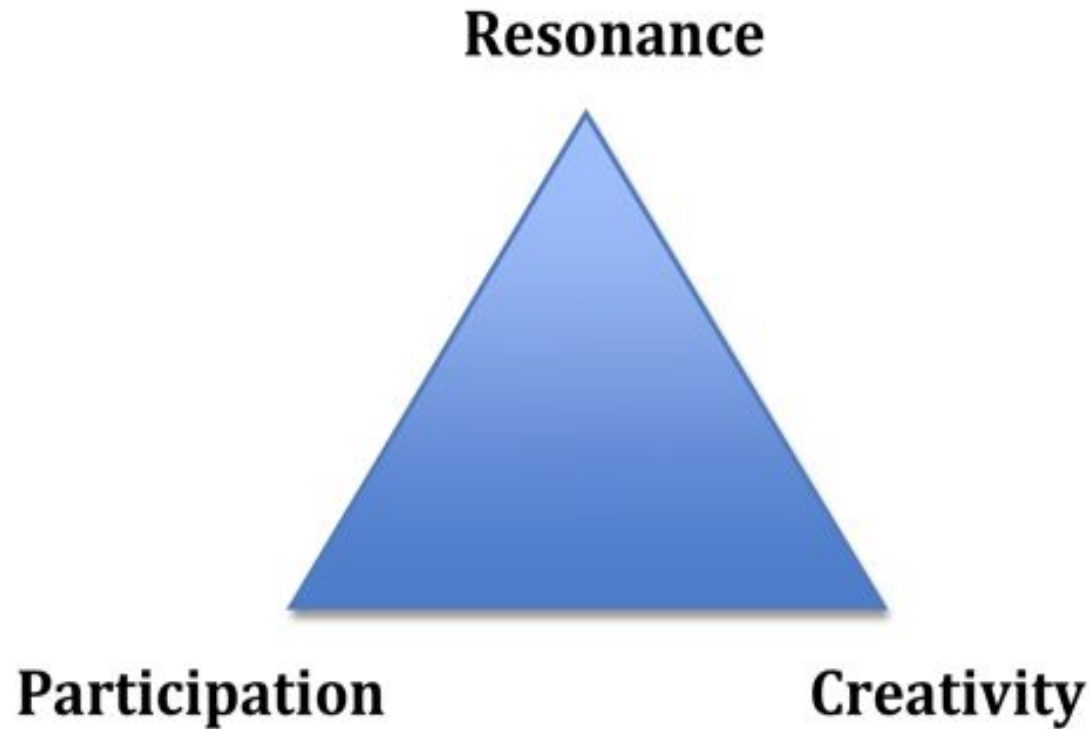


W6: Lernfreude und Erkennen der Berufung durch die Freisetzung innerer Bilder – = Art-Coaching

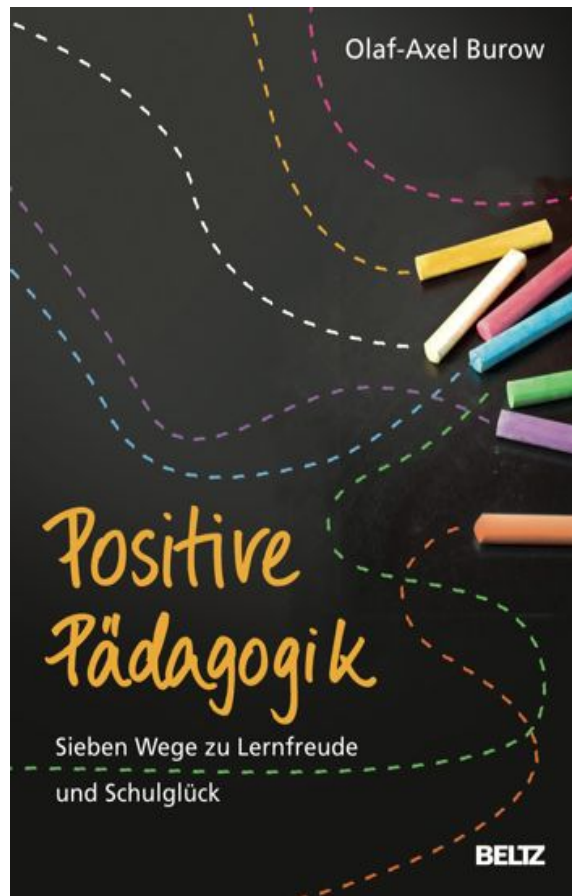


W 7: Die Schule als Kreatives Feld

Lernfreude und Schulglück durch die PaRC-Strategie:



Entwicklungsstufen Positiver Pädagogik



„Herauszufinden, wozu man sich eignet und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichen.“

John Dewey



Differenzierung von vier Bewältigungsmustern



Muster G

17%

hohes berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, positives Lebensgefühl („Gesundheitsideal“)



Muster S

23%

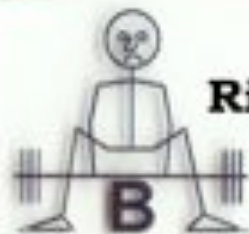
Sicherheitshaltung gegenüber potenziell problematischen beruflichen Anforderungen



Risikomuster A

30%

überhöhtes Engagement (Selbstüberforderung), das keine gleichermaßen hohe Entsprechung im Lebensgefühl findet; verminderte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen



Risikomuster B

29%

resignative Haltung, die mit verminderter Belastbarkeit und negativem Lebensgefühl einhergeht

Wertschätzende Begegnung durch die Arbeit mit Symbolen und die Entdeckung des „Gemeinsamen Grundes“



Führen mit der „Weisheit der Vielen“
- wie Fragmentierung überwunden werden kann

